

Interview mit Ralf & Peter Hoppen mit Arne Wellding von Biz Award in Berlin

Rauchfrei tut gut: biz-AWARDS Newsletter 22/2009

Unser Betrieb macht rauchfrei!

'Nichtrauchen ist bei uns ein Selbstläufer geworden'

Interview mit den Rauchfrei-Siegern Ralf & Peter Hoppen

10.06.2009 | Autor: Arne Wellding |



Peter Hoppen, Drogenbeauftragte Sabine Bätzing (MDB) und Ralf Hoppen
(v.l.) bei der Preisverleihung am 4. Juni in [Berlin](#)

Die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung prämiert jedes Jahr [Unternehmen](#), die rauchfreie Konzepte am Arbeitsplatz umsetzen oder bereits umgesetzt haben. biz-AWARDS sprach mit Ralf Hoppen, einem Sieger des Wettbewerbs.

Ralf und Peter Hoppen sind Geschäftsführer von Hoppen Innenausbau, einem Trockenbau-, Tischler- und Elektromeistertrieb aus Mönchengladbach-Rheydt mit 30 Angestellten. Gemeinsam mit seiner Frau Katrin und seinem Cousin Peter startete Ralf Hoppen in seinem Betrieb im vergangenen Jahr die Aktion "Rauchfrei tut gut".

Für die vorbildliche Initiative wurde der Betrieb jetzt ausgezeichnet – beim Wettbewerb "Unser Betrieb macht rauchfrei!" in der Kategorie "10 bis 49 Beschäftigte". Im Interview mit biz-AWARDS erzählt Hoppen, wie die Idee entstand und warum sich Gesundheitsprävention nicht nur für die Mitarbeiter lohnt, sondern auch für das Unternehmen.

biz-AWARDS: Sie waren bis vor fünf Jahren selbst Raucher. Wie sind Sie davon weggekommen?

Ralf Hoppen: "Ich war ein typischer Genussraucher und habe nur abends zum Rotwein ab und zu eine Zigarre geraucht. Darum war das Aufhören kein großes Problem."

biz-AWARDS: Sie waren bereits vor Ihrer Rauchfrei-Aktion aktiv beim Gesundheitsschutz für Ihre Mitarbeiter. Wie sah das aus?

Ralf Hoppen: "Wir sind ein kleiner Handwerksbetrieb mit kurzen Betriebswegen. Da interessiert man sich natürlich für seine Mitarbeiter. Das wollten wir in organisierte Bahnen lenken und haben uns umgesehen, wie andere das machen. Dabei sind wir darauf gekommen, den Mitarbeitern kostenlos Medikamente zur Verfügung zu stellen – zum Beispiel gegen Kopfschmerzen oder Schnupfen.

Um das weiter zu strukturieren, haben wir uns dann Partner gesucht wie die Innungskrankenkasse Nordrhein. Mit ihrer Hilfe haben wir schrittweise weitere Aktionen im Betrieb umgesetzt – beispielsweise eine Rückenschule und ein Anti-Stress-Training. "

biz-AWARDS: Wie hat die Belegschaft auf die Maßnahmen reagiert?

Peter Hoppen: "Nach anfänglicher Skepsis wurde das begeistert aufgenommen. Wir haben richtig gemerkt, wie das die Mitarbeiter motiviert. Davon profitieren also nicht nur die Angestellten und die Krankenkasse, sondern auch das Unternehmen: eine Win-win-win-Situation."

biz-AWARDS: Wie kam der Schritt zur Rauchfreiheit im Betrieb?

Ralf Hoppen: "Unsere Werkstatt war schon immer rauchfrei. Das geht auch gar nicht anders – da wird mit brennbaren Lacken und Holzstaub gearbeitet. Das haben wir dann ausgeweitet – zunächst auf das Büro. Dann sind wir auf den Wettbewerb gestoßen und haben beschlossen, das ganze Betriebsgelände rauchfrei zu machen – inklusive Aufenthaltsraum und Firmenfahrzeuge."

biz-AWARDS: Haben sich Mitarbeiter darüber beschwert?

Peter Hoppen: "Die Mehrheit hat sehr positiv reagiert. Zum Beispiel haben uns viele Familienangehörige angesprochen, die froh waren, dass ihr Papa oder ihr Mann nicht mehr raucht."

Unter den Rauchern gab es auch keinen großen Unmut. Wir verbieten das Rauchen ja nicht und haben draußen sogar einen überdachten Raucher-Bereich geschaffen. Wir haben auch gezielt Hilfsprogramme zum Abgewöhnen angeboten."

biz-AWARDS: Wie sahen diese Hilfen aus?

Ralf Hoppen: "Wir haben eine Reihe von Maßnahmen angeboten – von der Nicorette bis hin zu speziellen Kursen. Es gab eine Ärztin für traditionelle chinesische Medizin, da haben wir die Leute hingeschickt und gesagt: Geht da hin, macht erstmal ein Anamnese-Gespräch. Und wenn ihr aufhört zu rauchen, bezahlen wir auch die Akupunktur."

biz-AWARDS: Wie hat sich die Situation seitdem entwickelt?

Ralf Hoppen: "Das Nichtrauchen ist bei uns ein richtiger Selbstläufer geworden. Den Leuten vergeht immer mehr die Lust an der Zigarette. Zurzeit rauchen noch neun Personen – vor allem die Jüngeren. Einige davon haben ihren Zigarettenkonsum stark eingeschränkt und zwei Personen haben sogar ganz aufgehört."

biz-AWARDS: Sortieren Sie jetzt bei der Auswahl neuen Personals die Raucher aus?

Ralf Hoppen: "Nein, rauchen oder nicht rauchen sagt ja nichts über die fachliche Qualität eines Mitarbeiters aus."

biz-AWARDS: Planen Sie weitere Maßnahmen?

Ralf Hoppen: "Ja. Wir veranstalten als nächstes eine Seminarreihe zum Thema demographischer Wandel. Da wollen wir über die Problematik informieren und Möglichkeiten erarbeiten, wie man jetzt schon gegensteuern kann. Da geht es zum Beispiel um Arbeitszeitkonten oder Werkzeuge, die die Arbeit erleichtern."

Im Grunde möchten wir es unseren Angestellten generell so einfach wie möglich machen. Da, wo es möglich ist, bieten wir zum Beispiel auch Heimarbeit und flexible Arbeitszeiten an."

biz-AWARDS: Wie machen sich all diese Maßnahmen für Sie bezahlt?

Peter Hoppen: "Wir bekommen zunächst einmal viel positive Resonanz im Kundenkreis. Dann haben wir motivierte Mitarbeiter und einen tollen Teamgeist – und das spricht sich auch herum:

Wir stellen im Jahr einen, maximal zwei Auszubildende ein. Dabei schöpfen wir inzwischen aus 100 bis 150 Bewerbungen. Und ehemalige Mitarbeiter fragen regelmäßig an, ob sie nicht wieder bei uns arbeiten können."

biz-AWARDS: Sie erhalten zu Ihrer Auszeichnung ein Preisgeld von 5.000 Euro. Was werden Sie damit machen?

Ralf Hoppen: "Die investieren wir direkt wieder ins Unternehmen: Wir haben bei uns eine Ideenbox, in der Mitarbeiter ihre Wünsche äußern können. Davon wollen wir jetzt einige erfüllen und ein paar Hubtische anschaffen. Damit können die Mitarbeiter ihre Werkstücke leichter und

rückenschonender bearbeiten. Solche Arbeitserleichterungen sind vielen Mitarbeitern heutzutage wichtiger als zum Beispiel große Gehaltssprünge."

biz-AWARDS: Steht Ihnen heute manchmal noch der Sinn nach einer Zigarre?

Ralf Hoppen: "Das kann ich nicht leugnen. Ein Glas Rotwein, ein Stück Schokolade und eine Zigarre – das ist schon etwas Feines. Aber ich kann dem gut widerstehen. Dafür esse ich dann mehr Schokolade."

biz-AWARDS: biz-AWARDS bedankt sich für das Interview.

Zum Unternehmen

Die [Hoppen Innenausbau GmbH](http://www.hoppen-innenausbau.de) aus Mönchengladbach bietet Handwerksleistungen aller Art – von der kleinen Reparatur bis zum schlüsselfertigen Komplettausbau. Das Unternehmen fertigt darüber hinaus individuelle Möbel nach Wunsch. Weitere Kompetenzen: Akustik - und Trockenbau, Brand - und Schallschutz, Elektroinstallation und Gebäudetechnik sowie Abbruch- , Maurer- , Beiputz- und Malerarbeiten.

Weitere Informationen zum Wettbewerb "Unser Betrieb macht rauchfrei" erhalten Sie im Wettbewerbseintrag und unter rauchfrei-wettbewerb.de und <http://www.hoppen-innenausbau.de>